

## Verbundkatalog Kalliope

**Schiffer, Margarete**  
**Züllichau, 1940-12-26**

---

### Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber\*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus  
Literaturarchiv  
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung  
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München  
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

### Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:  
Literaturarchiv  
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung  
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany  
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Grüßlicham, d. 26. IV. 48.

Lieber Herr Fornselt!

Seit einigen Tagen trage ich  
meines kranken Fing, alles was über-  
menschlich schwer schien, löst sich  
nun. Ich fühle meine Kraft und Energie  
des Schmerzes wird immer bleiben, aber  
es soll mich nicht klein machen.  
Sie haben meinen kranken in Weimar  
sehr erlebt und werden ermessen  
können, was ich verlor; aber ich  
weiß zu genau aus meines glücklichen  
Bereinsamkeit, was es von mir er-  
wartete, und wie so oft mir Leben  
steht es hinter mir: „Kopf hoch, Haltung,  
sei stolz und pflichttreu.“ Ich werde  
ihm nicht enttäuschen.

Ihren Brief bekam es nicht  
mehr, ich weiß aber, daß es ihn  
befriedigt hätte. Den letzten Absatz Ihres  
kleinen Erzählung werde ich meinem  
Lebensbuch anfügen. „Klein werde doch  
machen.“

Seit dem 21. November war es vermisset  
- es bestand noch die Hoffnung, daß es  
gefangen war, d. h. ich glaubte es nie -  
am 11. Dez. gab das Meer seine Leiche  
her es hat mir Haag ein feierliches  
Gefäßnis erhalten. Bei sich hat es  
den Beginn seiner Lebensgeschichte - es  
wollte sie schon seit Jahren schreiben,  
anscheinend hat Weimar ihm nun  
den letzten Impuls gegeben - geben  
sich seine Lebensgeschichte, noch gut  
zu lesen.

Ich grüße Sie sehr.  
Ihre

Back Schiffer.